

( ) Hiermit melde ich mich zum 5. bundesweiten Treffen der Gewerkschaftslinken am 11./12. Oktober 2002 in Köln an

( ) Ich benötige eine Übernachtung und bringe einen Schlafsack mit O ja  
O nein

Vorname.....

Name.....

Straße.....Nr.....

PLZ.....Ort.....

Telefon.....Fax.....

e-mail.....

Datum

Unterschrift

.....

*Bitte rechtzeitig anmelden!*

Dafür diesen Vordruck faxen an **Ewald Wehner**

Fax 069/66122799 oder per e-mail:

ewald.wehner@t-online.de

bzw. per

e-mail oder Post senden an

**Heinz-Günter Lang** hagelang@gmx.de

Postfach 1201

64660 Alsbach-Hähnlein

### Organisatorisches

- ◆ Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 15,--
- ◆ Übernachtungsmöglichkeiten werden bei Kolleginnen und Kollegen in Köln und in der Jugendherberge organisiert.
- ◆ Anmeldungen für die Teilnahme können ab sofort erfolgen. Die TeilnehmerInnen erhalten dann den genauen Ablauf und die Anreisebeschreibung zugeschickt.
- ◆ Materialien zur Vorbereitung der Tagung können im LabourNet Germany abgerufen werden unter <http://www.labournet.de/GewLinke/>. Dort können auch bis zur Tagung Diskussionsbeiträge veröffentlicht werden.

### Anfahrt

(muss noch geklärt werden)

## Solidarität statt Anpassung !

### Aktuelle Herausforderungen der Gewerkschaftslinken nach der Bundestagswahl

**Einladung zum  
5. bundesweiten Treffen der  
Gewerkschaftslinken am  
11./ 12. Oktober 2002  
in der UNIVERSITÄT KÖLN**

## **Solidarität statt Anpassung !**

### **Aktuelle Herausforderungen der Gewerkschaftslinken nach der Bundestagswahl**

Liebe Kollegin,  
lieber Kollege,

seit der rot-grünen Regierungszeit hat sich die Gewerkschaftslinken im besonderen Maße dafür eingesetzt, dass die Gewerkschaften gegenüber der Regierung eine eigenständige Position und Politik entwickeln. Das galt und gilt im besonderen für die Einbindung im Bündnis für Arbeit, für die Tarifauseinandersetzungen, die Haltung zur Sozial- und Wirtschaftspolitik, zur Beteiligung an Krieg und Aufrüstung.

Mit den diesjährigen Tarifauseinandersetzungen scheinen die Gewerkschaften ein Stück ihrer Unabhängigkeit wieder gewonnen zu haben. Ohne den Druck der Mitglieder wäre dies nicht zu Stande gekommen. Es ist jedoch nicht zu übersehen, dass (im Vorfeld der Bundestagswahlen) z.B. bei den Vorschlägen der Hartz-Kommission weitgehende Konzessionen gemacht wurden, die nicht der bestehenden Beschlusslage und Politik entsprechen. Das Problem der Arbeitslosigkeit wird zu einem der Arbeitslosen gemacht, die verstärkt unter Druck und Arbeitszwang gesetzt werden sollen. Mit Hilfe von Billiglohnjobs, Leiharbeit, Absenkung der Zumutbarkeitsgrenzen und Abbau der sozialen Rechte soll die Arbeitslosigkeit halbiert werden.

Jede Regierung wird nach der Bundestagswahl diese Vorschläge in mehr oder weniger grosser Form umsetzen.

Die Öffnung und Liberalisierung der Märkte, Senkung der Staatsausgaben, Steuerpolitik zu Gunsten des Kapitals, Abbau der Lohnnebenkosten, Flexibilisierung und Deregulierung der Arbeitsmärkte, Anpassung an die ökonomischen Zwänge der neoliberalen Globalisierung und des Shareholderkapitalismus wird von keiner der zu erwartenden Regierungskonstellation grundlegend in Frage gestellt. Wenn es auch nicht egal ist, wer regiert, wird es einen grundlegenden Politikwechsel nur durch die politische Handlungsfähigkeit und den politischen Willen der Gewerkschaften und anderer außerparlamentarischer Kräfte geben.

Deshalb wird es für die Gewerkschaftslinken unerlässlich die politische Konstellation nach der Bundestagswahl zu analysieren und zu wichtigen Politikfeldern, wie Gesundheitsreform, Hartzvorschläge/Arbeitsmarktpolitik und Tarifpolitik Position zu beziehen und in den Betrieben und Gewerkschaften zu verankern.

*Der Arbeitsausschuss*

## **Programm**

**Freitag, 11. Oktober 02, ab 18:00 Uhr**

## **Solidarität statt Anpassung**

**Referent:  
Prof. Dr. Arno Klönne**

**Samstag, 12. 10. 02, 9:30 – 12:00 Uhr**

Arbeit in Arbeitsgruppen:

- 1. Gesundheitspolitik**  
*Einleitungsreferat: Nadja Rakowitz*
- 2. Hartz-Vorschläge Arbeitsmarktpolitik**  
*Einleitungsreferat: NN*
- 3. Tarifpolitik**  
*Einleitungsreferat: Tom Adler*
- 4. Zukunftsdebatte in den Gewerkschaften**  
*Einleitungsreferat: NN*

Mittagspause von 12:00 bis 13:30

**Berichte der Arbeitsgruppen und  
Diskussion im Plenum**

Abschluss der Konferenz